

Die Beamten von Vaduz bestätigen die hohen Verluste, die dem Wirt in Balzers namens Franz Joseph Schreiber durch ein Feuer entstanden sind. Ausf. Schloss Vaduz, 1731 März 10, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Postscriptum.

Auch gnädigster reichsfürst und herr herr etc.¹

Ist auß beyverwartem underthänigst memmoriali mehrmahlen gnädigst zuersehen, wie dero underthan und schlosshauptmann Franz Joseph Schreiber² zu Balzers³ wegen seiner vor 2 jahren schon erlittenen entsezlichen feursbrunst (wordurch nit allein all das seinige sondern seine ainzige drey kinderl nebst 4 andern persohnen durch das wüettende feur verzehret worden) mehrmahlen umb aine gnädigste brandt und beysteur underthänigst anlange, weilen aber auf seine bisherig sowohl dero anhaimbgelassenem Oberamt⁴ als dem vor anderthalb jahren allhier gewestem herrn hoffrath Schaad aingerichte supplique eine gnädigste resolution nit erfolget, wür hingegen underm 1. Aprill 1729 in unserm abgegebenen underthänigst ohnmaßgeblichen bericht [2] dero gnädigste disposition lediglich anhaimbgestellt haben, ob högst dieselbe dem ahrmen mann zhu seiner sublevation ain oder anderes fuerder wein dazumahlen a 42 fl. 48 xr.⁵ gerechnet, dahier ausfolgen, oder aber (so ihme das liebste wäre) an seinem ohne den in dero hochfürstlichen verwalthung zuthunn habenden rest, so sich dermahlen gegen die 700 fl. erstreckhet, ainen ergibigen absaz anzugedeyen gnädigst geruhen wolten, wür stellen es nachweils zu dero gnädigsten entschliessung in tieffister veneration ersterbende ut in literis.

euer hochfürstlich durchleucht

Schloss Hohenlichtenstein⁶, den 10. Martii 1731.

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Franz Anton Keller⁷ manu propria

Anton Bauer⁸ manu propria

Joseph Mayer⁹ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 18. Martii 1731.

¹ *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² *Franz Joseph Schreiber († 1745) war nach 1700 Wirt in Balzers und Schlosshauptmann von Gutenberg, 1712 taucht er im Huldigungsprotokoll als Leutnant auf und 1721 als Schlosshauptmann in Vaduz. Er war verheiratet mit Maria Thersia Bettschardt (Pettscharthin) und hatte acht Kinder. Vgl. Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein, Herrschaftsakten 2635, unfol. 1721 August 22; Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 371r–383v; Johann Baptist BÜCHEL, Die Pfarrbücher Liechtensteins. I. Balzers; in: Jahrbuch des Historischen Vereins des Fürstentums Liechtenstein 18 (1918), S. 65–76; hier: S. 70; Egon Rheinberger, Gutenberg bei Balzers. II. Geschichte der Feste und Herrschaft Gutenberg; in: JBL 14 (1914), S. 18–98; hier: S. 90; Fridolin TSCHUGMELL, Balzner-Mälsner Geschlechter 1417–1950; in: JBL 57 (1957), S. 47–134; hier: S. 74, S. 87–88.*

³ *Balzers, Gem. (FL).*

⁴ *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*

⁵ *fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.*

⁶ *Schloss Vaduz.*

⁷ *Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Keller, Franz Anton; in: HLFL 1, S. 431.*

⁸ *Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.*

⁹ *Joseph Mayer, erm. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam, dess Heyligen Römischen Reichs¹⁰ fürsten und regierern dess haüßes vor und zue Liechtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zue Rittberg etc., rittern dess Guldenen Flusses, grand von Spanien der erstern class¹¹ etc. etc., der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würrkhlicher geheimer rath, meinem gnädigsten landtsfürsten und herrn herrn.

¹⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹¹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.